

„Naturparktour“ – Wandern ohne Gepäck

Tourenbeschreibung

1. Tag

Ankunft im Hotel, 18 Uhr: Übergabe des Kartenmaterials und Einführung in die Tour

2. Tag

Wanderung nach Boitzenburg

Sie wandern von Templin auf dem alten Bahndamm über Knehden, Metzelthin, Warthe und der Uckermärker Landrunde über Stabeshöhe nach Boitzenburg
Die Tour ist ca. 24 km lang.

Ihr Weg führt Sie von Templin nach Knehden, vorbei am Templiner Seenkreuz mit dem Naturschutzgebiet Knehdener Moor. Die Seen in der Templiner Gegend haben gute Wasserqualität, Eisvogel und Fischadler fühlen sich hier zu Hause. Weiter geht es auf dem alten Bahndamm über Metzelthin nach Warthe. Rings um den kleinen Ort gibt es zahlreiche Badeseen, ein Dorfgasthof bietet typische regionale Küche. Am Südufer des Großen Warthesees geht es weiter auf der Uckermärker Landrunde über Stabeshöhe durch die urige Waldlandschaft der Jungfernheide. Vorbei am Krienkow- und Schumellensee mit idyllischer Badestelle gelangen Sie durch den Carolinhain nach Boitzenburg, wo Sie im „Schloß Boitzenburg“ übernachten.

Boitzenburg ist ein größeres Dorf, und das Renaissanceschloss war der Stammsitz der Grafenfamilie von Arnim. Das Boitzenburger Schloß ist restauriert und ein Ferienparadies für Kinder geworden. Die Pfarrkirche „St. Maria auf dem Berge“ gehört zum Schloss. Ein Besuchermagnet ist die Klostermühle Boitzenburg, eine funktionstüchtige Wassermühle. Daneben befinden sich die Ruinen des Zisterziensernonnenklosters am „Tergarten“. Der „Tergarten“ beherbergt einen der größten in Mitteleuropa erhaltenen Masteichen- und Buchenbestände.

3. Tag

Wanderung nach Thomsdorf

Ihr Weg führt Sie von Boitzenburg über Krewitz nach Thomsdorf. An der Kirche in Boitzenburg biegen Sie rechts ab zur Klostermühle mit dem Mühlenmuseum. Nach der Besichtigung gehen Sie wieder zurück Richtung Kirche in die Wegguner Straße Richtung Krewitz. Hier geht es über den Archehof Gut Falkenhain auf dem alten Bahndamm nach Hardenbeck. In Hardenbeck laufen Sie über Rosenow auf der schmalen, wenig befahrenen Straße, am Ziestsee vorbei durch ein Waldgebiet, das einen müden Wanderer zum Rasten förmlich einlädt. Das Ziel Ihrer Wanderung, Thomsdorf, ist ein Angerdorf mit Kirche und einem Friedhof mit sehr alten Grabkreuzen. Die Tour ist ca. 16 km lang.

4. Tag

Wanderung nach Lychen

Nach Lychen wandern Sie auf dem Moränenweg am Dreetzsee und Krüselinsee vorbei. Dann geht es über Krüseliner Mühle nach Neuhaus Mückenfang zur Schreiber Mühle. Hier wandern Sie ein kleines Stück die Landstraße entlang bis zur Küstrinchen Brücke und dann entlang des Küstrinchenbachs nach Lychen. Die Tour ist ca. 20 km lang.

Sie wandern am Dreetzsee vorbei, der bereits zu Mecklenburg-Vorpommern gehört. Hier verbinden sich Feldberger und Uckermärkische Seenlandschaft. Ein Zeltplatz zieht jedes Jahr viele Gäste an. Die Gegend ist auch für Wasserwanderer ein wahres Paradies. Der Küstrinchenbach kann nur bei einem bestimmten Pegelstand von Wasserwanderern befahren werden. Die kleine 3500 Einwohner zählende Stadt Lychen ist Erholungsort und durch ihre besondere Insellage zwischen den 7 Seen gekennzeichnet. Eine Besonderheit Lychens ist, dass hier die Tradition der Flößerei wiederaufgenommen wurde. In der heutigen Zeit werden aber nicht mehr Holz, sondern Touristen über die Seen „transportiert“. Näheres erfahren Sie im Flößermuseum oder in der Tourist - Information Lychen.

5. Tag

Wanderung nach Templin

Weiter geht es auf dem Moränenweg entlang des Zenssees und des Platkowsees nach Alt Placht. Wo Zens- und Platkowsee sich treffen, wechseln Sie die Uferseiten beim Wandern. Von Alt Placht über Neu Placht und Schulzenfelde kommen Sie nach Templin. Die Tour ist ca. 19 km lang.

Ihr Weg führt Sie an den Ufern von 2 Rinnenseen entlang. Beobachten Sie doch einmal die verschiedenen Farben der Seen – der Zenssee zeigt sich in einem beeindruckenden Türkis und der Platkowsee sieht fast schwarz aus. In Alt Placht entdecken Sie ein Kleinod, das aufs Schönste die Einheit von Natur und Kultur darstellt. Von mächtigen 500-jährigen Linden umgeben ist das „Kirchlein im Grünen“ ein Zeugnis hugenottischer Einwanderer. Liebevoll restauriert öffnet es jeden Tag für Besucher seine Pforten. In Neu Placht, eigentlich nur aus einem Bahnhofsgebäude und einigen Häusern bestehend, können Sie vielleicht ein eigenartiges Gefährt auf den Schienen sehen. Hier läuft die Draisinestrecke entlang, eine 30 km lange ehemalige Bahnstrecke von Templin nach Fürstenberg, heute eine touristische Attraktion der Region.

Endziel Ihrer Tour ist Templin. Der Ort hat 14 000 Einwohner und darf sich seit dem Jahr 2000 Thermalsoleheilbad nennen. Herausragende Merkmale der Stadt sind die vollständig erhaltene mittelalterliche Stadtmauer mit den 3 Tortürmen und 48 Wiekhäusern. Lassen Sie sich etwas Zeit in Templin und nutzen Sie die Gelegenheit, an einer Stadtführung teilzunehmen. Empfehlenswert ist auch der Besuch der NaturThermeTemplin. Sie ist ein einmaliger Mikrokosmos von Thermalsolebädern und Saunalandschaften mit verschiedenen Erlebniswelten, einem Gesundheits- und Wellnessbereich und der Gastronomie, alles unter einem Dach räumlich verbunden.